

Abg. Heinsch dankte der Verwaltung für die Vorlage. Da eine neue Gleisverbindung sowohl im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans 2015 geprüft werde als auch im Rahmen der Neuaufstellung des ÖPNV-Bedarfsplans des Landes NRW angemeldet worden sei, werde seine Fraktion den Antrag zunächst zurückstellen, bis alle Prüfergebnisse vorliegen.

Abg. Metz bemerkte, der im Antrag geäußerte Wunsch nach Stilllegung des Gütergleises zwischen Niederkassel und Troisdorf-Oberlar (sog. „Rhabarberschlitten“) gehe nicht konform mit dem einstimmigen Beschluss zur Meldung der Projekte für die Fortschreibung des ÖPNV-Bedarfsplans NRW. Die Trasse solle in das rechtsrheinische Stadtbahn-Neubauprojekt mit einbezogen werden. Insofern sollte der Antragsteller die Formulierung noch einmal überprüfen.

Abg. Krauß fand es richtig, zunächst die Bewertung für den Bundesverkehrswegeplan abzuwarten. Vielleicht ergeben sich dadurch neue Überlegungen, die eine Perspektive für eine neue Rheinbrücke mit Schienen- und Straßenverkehr aufzeigen. Die Presseberichterstattung habe er ebenfalls als unglücklich empfunden, da sie den Eindruck erwecken konnte, dass das Projekt „rechtsrheinische Rheinuferbahn“ nicht weiter verfolgt werden solle.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, stellte fest, auf Vorschlag der antragstellenden Fraktion werde der **Antrag zurückgestellt** bis die Ergebnisse des Bundesverkehrswegeplans vorliegen.